

Bauern-Proteste: Großer Trecker-Korso startet Montag in Itzehoe

Von [Andreas Olbertz](#) | 04.01.2024, 12:00 Uhr | Update vor 51 Min.



Schon im Dezember fuhren demonstrierende Landwirte hupend durch Itzehoe. Die Demo am Montag soll um einiges größer werden. Foto: Joshua Leive

Die Ampel rudert offenbar zurück, aber die Landwirte machen weiter mobil gegen die Streichung von -Subvention. Am Montag startet in Itzehoe ein großer Aktionstag.

Inzwischen ist es kein Geheimnis mehr: Am Montag, 8. Januar, planen die Bauern eine große Protestaktion. Daran ändert auch die aktuelle politische Entwicklung nichts. [Wie spiegel.de in einer Eilmeldung berichtet, sollen die geplanten Einsparungen zumindest teilweise zurückgenommen werden.](#) Dazu sagt Ida Sieh, Geschäftsführerin des Kreisbauernverbands: „Unsere Forderungen sind nicht erfüllt. Wir machen weiter.“ Nach den jüngsten Plänen soll die Agrardiesel-Rückvergütung für 23 noch voll gezahlt werden. Danach ist ein stufenweiser Abbau geplant. Für 2024 sollen nur noch 60 Prozent des Verbrauchs geltend gemacht werden können, ab 27 soll gar keine Subvention mehr fließen.

„Dieser Tag wird von Stau geprägt sein“, kündigt Polizeisprecherin Merle Neufeld an. Die Polizeidirektionen Bad Segeberg und Itzehoe bereiten sich auf diesen Tag vor. Die Koordinierung und Federführung des polizeilichen Einsatzes liegt bei der Direktion Itzehoe.

Was genau passieren wird, ist allerdings noch unklar. „Insbesondere für den Montag rechnet die Polizei vor dem Hintergrund von bereits angemeldeten Versammlungen in den Kreisen Steinburg, Dithmarschen, Pinneberg und Bad Segeberg mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge“, teilt Neufeld mit. Die Bauern der Region wollen sich um 9 Uhr auf den Malzmüllerwiesen in Itzehoe treffen. Also ist auf jeden Fall mit erhöhtem „Anreiseverkehr“ zu rechnen.

Bauernproteste in den Kreisen Steinburg, Pinneberg und Segeberg

Wie es dann weiter geht, ist für die Polizei offen. Neufeld sagt: „Wir stehen mit den Versammlungsbehörden in ständigem Kontakt. Noch ist nichts konkret.“ Deshalb sei es müßig, jetzt schon irgendwelche konkreten Empfehlungen für Verkehrsteilnehmer auszusprechen. Im Rahmen der Demonstrationsfreiheit können die Landwirte jederzeit andere

Entscheidungen treffen. „Wir strecken unsere Fühler natürlich überall hin aus“, verrät die Polizeisprecherin. Deshalb sei die Behörde auch über einschlägige Posts zu möglichen Aktionen in sogenannten sozialen Netzwerken informiert.



Joachim Becker, Vorsitzender des Kreisbauernverbands, wird auf den Malzmüllerwiesen bei der Abschlussveranstaltung reden. Foto: Anna Krohn

Eines steht fest: Demonstrationsfreiheit hin oder her, einen Korso auf der Autobahn, beispielsweise der A23 bei Itzehoe, wird es nicht geben. „Das ist viel zu gefährlich“, stellt Neufeld unmissverständlich klar. Außerdem weist sie darauf hin, dass dort nur Fahrzeuge erlaubt sind, die bauartbedingt schneller als 60 Stundenkilometer fahren können.

Bauern starten Protest-Demo mit Trecker-Korso in Itzehoe

Aber das haben die Landwirte offiziell auch gar nicht vor. Wie Ida Sieh erläutert, ist geplant, dass sich der große Treckertreck um 9 Uhr von Itzehoe aus in Richtung Hohenlockstedt in Bewegung setzt. Von dort geht es weiter nach Kellinghusen und dann Richtung Süden durch Teile des Kreises Pinneberg nach Horst. Über Glückstadt führt der Demonstrationzug an Wewelsfleth und Beidenfleth vorbei nach Wilster und zurück zum Ausgangspunkt auf den Malzmüllerwiesen.

Zwischenstopps für Kundgebungen seien nicht vorgesehen. Die Trecker sollen nur hupend durch die Ortschaften fahren. „Es kann sein, dass unterwegs noch Trecker dazustoßen, die es nicht rechtzeitig nach Itzehoe geschafft haben, oder andere den Korso verlassen, weil sie ihrem Beruf nachgehen müssen“, so Sieh.



Geschäftsführerin Ida Sieh hat alle Hände voll zu tun, den Unmut der Bauern in die richtigen Bahnen zu lenken: „Alle sind wahnsinnig motiviert, gegen diese Politik vorzugehen. Das ist beeindruckend.“ Foto: Privat

Die Gerüchteküche brodelt. Demnach sollen angeblich die ersten landwirtschaftlichen Fahrzeuge bereits um 6 Uhr losfahren und neuralgische Verkehrsknotenpunkte wie Autobahnzufahrten oder das Störsperrwerk blockieren.

In Itzehoe werde sich lediglich eine kleine Delegation absondern und den Parteibüros von Grünen und SPD einen Besuch abstatten. Ob es dort zu Aktionen oder Gesprächen kommen wird, sei noch offen. Wie der Grünen-Landtagsabgeordnete Malte Krüger mitteilte, habe es am Mittwoch (3. Januar) ein Gespräch mit dem Kreisvorsitzenden Joachim Becker gegeben. Der Austausch soll fortgesetzt werden. Bei der Gelegenheit sei auch angeboten worden, am Montag im Grünen-Treff in der Reichenstraße für Gespräche bereit zu stehen. „Das ist ausgeschlagen worden“, so Krüger.

Abschlusskundgebung nach Bauern-Protesten auf Malzmülleriwiesen

Zur Abschlusskundgebung auf den Malzmülleriwiesen soll es nach bisherigem Stand drei Reden geben. Geplant ist, dass Joachim Becker, der Vorsitzende des Kreisbauernverbands, Hans-Jürgen Kock vom Lohnunternehmerverband sowie Wiebke Wendt, stellvertretende Vorsitzende des Agrarausschusses der Landjugend, sprechen werden. Die Uhrzeit ist noch offen. Sieh sagt:

„Vermutlich zwischen 13 und 14 Uhr. Je nachdem, wie gut wir durchkommen.“
Ida Sieh
Geschäftsführerin Kreisbauernverband

Bei dem großen Aktionstag geht es den Landwirten um zwei Kernanliegen: Die Agrardiesel-Rückvergütung und die KFZ-Steuer-Befreiung müssen erhalten bleiben – wobei der Protest bei letzterer offenbar bereits überholt ist, weil die Abschaffung der Befreiung bereits vom Tisch ist. Ida Sieh betont, dass es sich nicht um klimaschädliche Subventionen handele, sondern um einen Lastenausgleich, um EU-weit halbwegs gleiche Bedingungen für Landwirte herzustellen.